

## PRESSEMELDUNG

### Bundesregierung geht ersten Schritt in Richtung industriellem CO<sub>2</sub>-Management

**Berlin, 07. Juni 2024:** Die Bundesregierung beschloss kürzlich die Berücksichtigung unterirdischer Speicherung von Kohlenstoffemissionen (Carbon Capture and Storage - CCS). Das verabschiedete Gesetz ist Teil der deutschen Carbon-Management-Strategie. Noch ausstehend ist die insbesondere für eFuels bedeutsame „Langfriststrategie Negativemissionen“. Diese Strategie für Abscheidung und Nutzung von CO<sub>2</sub> (Carbon Capture and Utilization - CCU) sollte bald vorgelegt werden. CCS und CCU sind gleichermaßen wichtig, um den Klimawandel zu bekämpfen und die Nutzung fossiler Brennstoffe zu verringern.

Auf dem Weg zur Klimaneutralität 2050 lassen sich nach heutigem Stand der Technik nicht alle Sektoren vollständig dekarbonisieren, die CO<sub>2</sub>-Emissionen damit nicht gänzlich auf null reduzieren. Hinzukommt, dass, global gesehen viele Länder stark von fossilen Energieträgern abhängen und daher ohne CCS und CCU die Klimaziele global, wenn überhaupt erst viel später erreicht werden dürften. Zudem ist Kohlenstoff essentieller Ausgangsstoff für industrielle Wertschöpfung, von chemischer bis Kraftstoffindustrie. Um auch diese Branchen im Sinne eines umfassenden Klimaschutzes abzudecken, bedarf es Technologien, die die Speicherung und Nutzbarmachung von nicht vermeidbaren CO<sub>2</sub>-Emissionen (CCUS) zulassen und damit Negativemissionen ermöglichen sowie CO<sub>2</sub> im Kreislauf halten.

„Der Vorstoß der Bundesregierung CCS-Technologien gesetzlich zu erlauben, ist ein wichtiger Schritt zur Reduzierung von zusätzlichem CO<sub>2</sub> in der Atmosphäre“, begrüßt Ralf Diemer, Hauptgeschäftsführer der eFuel Alliance. „Es gilt CO<sub>2</sub>-Emissionen konsequent zu reduzieren und unvermeidbare CO<sub>2</sub>-Emissionen in einem Kreislaufsystem zu binden. Der Europäische Emissionshandel ist das Leitsystem und erzielte bereits historische CO<sub>2</sub>-Minderungen. Kohlenstoff ist jedoch essenziell für unseren Wirtschaftsstandort. [Wir müssen die CCS-Gesetzgebung daher um eine CCU-Gesetzgebung erweitern.](#) Mit Blick auf die europäische Kohlenstoff-Management-Strategie bedarf es einer Harmonisierung mit der europäischen Strategie, welche betont, dass CCU und CCS für das Erreichen der Klimaziele benötigt werden.“

Die europäische Carbon Management Strategie erkennt die Notwendigkeit von CCU im Kontext der Herstellung klimafreundlicher Kraftstoffe in zahlreichen Gesetzestexten an, darunter im sogenannten Net-Zero Industry Act, in den Quotenregelungen für erneuerbare Kraftstoffe nicht-biogenen Ursprungs in der Erneuerbaren-Energien-Richtlinie, der ReFuelEU Aviation und in der FuelEU Maritime.

Besonderes Augenmerk legt Diemer auf die Industrialisierung von Technologien zur CO<sub>2</sub> Abscheidung aus der Atmosphäre (Direct Air Capture). Dadurch kann die CO<sub>2</sub> Intensität der Atmosphäre reduziert werden. Die USA hat deren strategische Bedeutung erkannt und fördert DAC-Technologien im Rahmen des Inflation Reduction Act. „DAC-Technologien werden bislang in ersten Projekten getestet und müssen nun, unter anderem durch politische Unterstützung, industrialisiert und skaliert werden“, erklärt Diemer. „Wir hoffen in der Langfriststrategie Negativemissionen auf pragmatische Ansätze.“

Die Eckpunkte „Langfriststrategie Negativemissionen“ wurden im Februar 2024 vorgestellt. Aktuell ist kein Zeithorizont einer Veröffentlichung absehbar – womit die deutsche Carbon Management Strategie bisher eine CCS-Strategie bleibt.

#### >>>Die eFuel Alliance e.V.<<<

Die eFuel Alliance ist eine Interessengemeinschaft, die sich für die politische und gesellschaftliche Akzeptanz von eFuels und für deren Zulassung einsetzt. Wir vertreten mehr als 170 Unternehmen, Verbände und Verbraucherorganisationen entlang der Wertschöpfungskette der eFuel-Produktion. Wir stehen für einen fairen Wettbewerb und gleiche Wettbewerbsbedingungen für alle relevanten Emissionsminderungslösungen. Wir bekennen uns klar zu mehr Klimaschutz und wollen erreichen, dass der bedeutende Beitrag von eFuels zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz breit anerkannt wird. Unser Ziel ist es, die industrielle Produktion und breite Nutzung von CO<sub>2</sub>-neutralen Kraftstoffen aus erneuerbaren Energiequellen zu ermöglichen.

## PRESSEMELDUNG

**>>>KONTAKT<<<**

eFuel Alliance e.V.

Leitung Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Jan Wehrhold

T +49 160 6585763

E [wehrhold@efuel-alliance.eu](mailto:wehrhold@efuel-alliance.eu)